

Beginn des veröffentlichten Teils

# Öffentliche Interessenerhebung betreffend

## drahtlos terrestrische Verbreitung von Programmen über DAB+ im Band II und III

### Bundesweite, lokale und regionale Zulassungen

#### *ANGABEN ZUM INTERESSENTEN*

Radio LoungeFM  
Name

Infrastrukturbetreiber JA – NEIN

Bestehender Rundfunkveranstalter JA – NEIN

Webradioanbieter JA – NEIN

Sonstige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Teilnehmer DAB+-Pilotversuch JA – NEIN

Verbunden mit einem Digitalradioveranstalter JA – NEIN

Eingereichte Beiträge werden zusammen mit Ihren personenbezogenen Angaben im Internet auf der Webseite der Regulierungsbehörde [www.rtr.at](http://www.rtr.at) veröffentlicht, sofern Sie

keine Einwände gegen die Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten erhoben und geltend gemacht haben, dass dies Ihren berechtigten Interessen zuwiderlaufen würde. In diesem Fall kann der Beitrag anonym veröffentlicht werden. Andernfalls wird der Beitrag nicht veröffentlicht und kann inhaltlich auch nicht berücksichtigt werden. Teilen Sie bitte etwaige diesbezügliche Einwände mit.

#### H I N W E I S:

Sofern Sie Teilnehmer am DAB+-Pilotversuch sind, werden Sie ersucht, Ihre Angaben mit Erfahrung daraus zu hinterlegen.

*Wir möchten Sie bitten bei Interesse an einer digitalen terrestrischen Übertragung von Hörfunk, eine Reihe von Fragen zu diesen Themen zu beantworten. Zum besseren Verständnis begründen Sie bitte Ihre Antworten. Die angeführten Optionen schließen sich nicht unbedingt gegenseitig aus, sondern können zuweilen miteinander kombiniert werden. Sofern Sie eine Option bevorzugen, geben Sie diese bitte an. Weitere Anmerkungen, die Sie möglicherweise für zweckmäßig erachten, sind willkommen.*

#### **FRAGE 1**

Sind Sie als

- **potentieller Infrastrukturbetreiber interessiert am Betrieb eines DAB+-Multiplex**
  - mit lokaler Versorgung? JA – NEIN
  - mit regionaler Versorgung? JA – NEIN
  - mit bundesweiter Versorgung? JA – NEIN
  
- **als potentieller Hörfunkveranstalter interessiert an der**
  - lokalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – NEIN
  - regionalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – NEIN
  - bundesweiten Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – NEIN
  
- **als potentieller Zusatzdiensteanbieter interessiert an**
  - lokalen Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – NEIN
  - regionalen Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – NEIN
  - bundesweiten Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – NEIN

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Auch angesichts der zu erwartenden langsamen Verbreitung von DAB+ Geräten ist die wirtschaftliche Darstellbarkeit einer kritischen Durchdringung erst mit einer bundesweiten Verbreitung gewährleistet. Davon abgesehen wird der über weitere Programme zu erzielende inhaltliche Mehrwert aus unserer Sicht nicht über lokale ausgerichtete Programme erzielt werden, sondern eher durch "Sparten"-kanäle mit entsprechendem Beitrag zu einem Mehr an Angeboten.

**FRAGE 2**

**Wie viele Programmplätze wären Ihrer Meinung nach mindestens nötig, um eine Region abzudecken, die Sie interessiert?**

**Mindestens 1.**

Grundsätzlich empfehlen wir die künftige Ausschreibung eher auf Bandbreite(n) auszurichten als auf Programmplätze. Das erhöht die Dynamik und lässt den Veranstalter flexibel agieren. So kann bei Sportgroßveranstaltungen oder saisonalen Themen (Großereignisse, Breaking News, aber auch Saisonal wie Weihnachten) auch nur temporär ein entsprechender Schwerpunkt mit eigenen Programmen gesetzt werden. Ein ähnliches Modell verfolgt z.B. die Regulierung in Australien.

**FRAGE 4**

**Sollen neben Hörfunkprogrammen über eine Multiplex-Plattform Zusatzdienste angeboten werden? Um welche Dienste könnte es sich Ihrer Meinung nach handeln?**

JA – NEIN – KEINE MEINUNG

Für den Erfolg von DAB+ während der Simulcastphase ist jede Möglichkeit zu nutzen, auch über Zusatzdienste einen entsprechenden Mehrwert zu bieten. Die Erwartung des Konsumenten an einen "digitalen" Service beschränkt sich dabei nicht auf Audio, sondern kann insbesondere über Zusatzdienste auch ergänzt werden.

**FRAGE 5**

**Sollen in der Zulassung Auflagen (z.B. Versorgungspflichten, Termine, Dienstqualität) gemacht werden? Um welche Auflagen sollte es sich handeln?**

JA – NEIN – KEINE MEINUNG

Die Erfahrung zeigt: Je weniger Regulierung, und je mehr Grundvertrauen, desto besser, weil es die Dynamik fördert. Die Wettbewerbssituation ist besonders erschwerend (im "Vergleich zu UKW"), Auflagen erschweren dabei den Markteintritt – und die -entwicklung.

**FRAGE 6**

**Welche Maßnahmen müssten vorgeschrieben werden, um die Akzeptanz von DAB+ bei Publikum und Veranstaltern zu fördern?**

Der Schlüssel für den Erfolg von DAB+ ist eine für den Konsumenten absehbares Ende von UKW sowie – bis dahin – insbesondere ein inhaltlicher Mehrwert im Vergleich zu UKW.

**FRAGE 7**

**Was könnte einen möglichen Markterfolg von digitalem terrestrischem Hörfunk gefährden?**

Ein ewiges Simulcasting könnte den Markterfolg gefährden, weil es die

Refinanzierungsmöglichkeiten erschwert. Eine auf Dauer aufrechtes Verweigern des öffentlich-rechtlichen Anbieters wäre ebenso ein Gefährdungsgrund, weil das "Thema" Radio vom Konsumenten als "unvollständig" erlebt wird. Last but not least, wäre ein weiterer Gefährdungsgrund ein fehlender inhaltlicher Mehrwert. Die Erfahrungen – insbesondere auch in anderen Märkten wie Deutschland – zeigen: Menschen kaufen beim Radio keine neue Technik sondern die Möglichkeit, weitere Programme zu empfangen.

***FRAGE 8***

**Andere Bemerkungen und Vorschläge**

---

Ende des Veröffentlichten Teils